

An größere Sandbänke kam ich nicht, nur kleine Stellen, besonders an den Bühnen, wurden besammelt. *Dyschirius* und *Bledius* überwogen. Von ersterer Gattung traf ich neben dem überall häufigen *globosus* besonders größere Arten an, wie *thoracicus*, *obscurus*, *nitidus* und *politus*. Am lebhaftesten verhielten sich *Bembidien* aus der Untergattung *Bracteon*, die im Sonnenscheine eilig auf dem Sande umherliefen und bei der geringsten Bewegung meinerseits aufflogen. Sie ließen sich ohne Netz sehr schwer fangen. Unter ihnen traf ich auch das schöne *argenteolum* mit seiner blauen Abart an. An einer kleinen Stelle gegenüber von *Owinsk* sammelte ich auf ganz nassem Sande eine Anzahl des auffälligen *Bembidion ruficolle*, gleichfalls eine Neuheit für mich. Durch Überschütten des Sandes mit Wasser erhielt ich etliche *Omophron limbatum*. Es ist das die einfachste Methode, ihr Vorhandensein festzustellen, da das Tier sich im Sande verborgen zu halten pflegt. Auch alte Bekannte zeigten sich noch, wie *Psammobius sulcicollis*, *Pedilophorus nitidus*, *Hypnoidus pulchellus* u. a. Von *Agonum impressum* konnte ich zwei Stück erbeuten.

Der letzte Tag meines Aufenthaltes im Lager bescherte mir noch etwas Neues, *Amphimallus ruficornis*, die frühmorgens gegen 7 Uhr flogen. Bei dieser Gelegenheit sei noch nachgeholt, daß *Melolontha vulgaris* nur vereinzelt auftrat.

Entomologische Bücher hatte ich nicht bei mir gehabt. Deshalb konnte ich keine Bestimmungen vornehmen — nur einige wenige Arten habe ich nach meiner Rückkehr in Leipzig nachgeprüft — und deshalb werden wohl auch manche Namen nicht auf der Höhe der zurzeit gültigen Nomenklatur stehen.



Reitters Käfersammlung.

Es wird berichtet, daß die Käfersammlung des kaiserlichen Rates E. Reitter in den Besitz des Ungarischen National-Museums in Budapest übergegangen ist. Welch reiche Schätze diese Sammlung birgt, erhellt daraus, daß dieselbe in 16 Schränken mit gegen 440 Kästen ungefähr 30 000 paläarktische Käferarten in 250 000 Exemplaren enthält. Unter diesen befinden sich 4000—4500 Originaltypen und gegen 10 000 Cotypen.